

Antrag Nr. 12-F-03-0007 Bündnis90/Die Grünen

Betreff:

Entscheidung über den zu realisierenden Entwurf Neubau Parkhaus Coulinstraße - Aufklärung über das Vorgehen
- Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 10.01.2012 -

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung ist am 21. Dezember 2011 dem Beschluss des Magistrats gefolgt und hat sich für den im Ideenwettbewerb drittplatzierten Entwurf von Kissler und Effen aus Wiesbaden für den Neubau des Parkhauses Coulinstraße entschieden.

Diese Entscheidung ist fachlich nicht begründet, da der zweitplatzierte Entwurf von Meyer und Partner aus Bayreuth mit 463 Punkten in Bezug auf Funktionalität und Wirtschaftlichkeit vor dem drittplatzierten Entwurf liegt, der mit 332 Punkten mehr Mängel aufweist. Der zweitplatzierte Entwurf überschreitet das Mindestmaß von 420 Stellplätzen um 34 Stellplätze und lässt eine Rendite von 12,61 Prozent erwarten, während mit dem drittplatzierten Entwurf eine Rendite von nur 10,67 Prozent realisiert werden kann.

Auch städtebaulich konnte der zweitplatzierte Entwurf die Preisrichter überzeugen. Sie bescheinigen, dass mit der Planung ein Stück Stadtreparatur in diesem heterogenen Stadtgefüge betrieben werden könne, denn Meyer und Partner „schließen konsequent Blockrand und Stadtkante entlang der Coulinstraße“. Gelobt wird außerdem die „kräftige und wertige Treppenanlage“ mit der die Achse der Schützenhofstraße die überhöhte Coulinstraße überwinde.

Auch der Ortsbeirat hatte sich für die Verwirklichung des zweitplatzierten Entwurfs ausgesprochen.

Der Revisionsausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. warum er der Stadtverordnetenversammlung den Entwurf des Büros Kissler und Effen aus Wiesbaden zur Beschlussfassung empfohlen hat, obwohl der zweitplatzierte Entwurf von Meyer und Partner aus Bayreuth im Wettbewerbsverfahren sowohl wirtschaftlich als auch städtebaulich besser bewertet wurde.
2. warum er eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durch Diederichs Projektmanagement durchführen hat lassen, um dann die Ergebnisse zu ignorieren?
3. wie hoch die Kosten für die Wirtschaftlichkeitsprüfung waren.
4. ob mit ihm abgesprochen war, dass bei der Präsentation des zweitplatzierten Entwurfs am 14.09.2011 der Architekt Meyer gefragt wurde, ob er einverstanden sei, dass sein Entwurf von einem anderen Architekten realisiert wird.
 - a. Falls der Magistrat involviert war: Was war der Zweck dieser Frage?
5. ob er überlegt hat, das Parkhaus selbst zu betreiben, um den wirtschaftlichen Gewinn abzuschöpfen und zu welchen Ergebnissen diese Überlegungen gegebenenfalls geführt haben.

Wiesbaden, 18.01.2012